



## Fuldaer Abende

Die Fuldaer Abende sind eine seit 2004 bestehende Vortragsreihe des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Fulda. In jedem Semester werden Persönlichkeiten aus Wissenschaft oder Praxis zu Vorträgen über aktuelle Fragen des Sozialrechts, der Sozialpolitik, der Migrations- und Europapolitik eingeladen. Studierende, Lehrende, Hochschulangehörige und externe Gäste finden Gelegenheit, sich auszutauschen.

Mit den Fuldaer Abenden wird eine Brücke geschlagen zwischen der interessierten Öffentlichkeit und den vier vom Fachbereich angebotenen Studiengängen. Der Studiengang Sozialrecht qualifiziert zur juristischen Fachkraft und führt praxisnah und anwendungsbezogen zum Abschluss Bachelor of Law und weiterführend zum Master Sozialrecht und Sozialwirtschaft LL.M. Der Bachelor-Studiengang BASIB – Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Beziehungen – verknüpft eine breite sozialwissenschaftliche Grundausbildung mit einem Einblick in die vielfältigen Arbeitsfelder der Bereiche Migration und Interkulturelle Beziehungen. Der deutsch-englische Master-Studiengang ICEUS – Intercultural Communication and European Studies – qualifiziert Studierende unterschiedlicher Nationalitäten für die Arbeit in international ausgerichteten Organisationen.



Vortragsreihe „Fuldaer Abende“ (in Kooperation mit dem Centre for Intercultural Communication and European Studies CINTEUS).

Die Vorträge finden im Raum P 217 der Hochschule Fulda statt.

Anfahrtsplan: [www.hs-fulda.de](http://www.hs-fulda.de)

Im Anschluss an Vortrag und Diskussion freuen wir uns auf anregende Gespräche mit Ihnen.

### EUROPAWOCHE

**9. Mai 2017, 19 Uhr P 217**

**Die wachsende Bedeutung von Rechtspopulistinnen in Europa am Beispiel des französischen Front National und der Alternative für Deutschland**

**Prof. Dr. Gudrun Hentges**

(Universität zu Köln,  
Humanwissenschaftliche Fakultät)

**11. Juli 2017, 19 Uhr, P 217**

**Wie können wir im Gespräch bleiben? Hürden und Lösungen beim interkulturellen Lernen.**

**Prof. Dr. Kirsten Nazarkiewicz**

(Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften Hochschule Fulda)  
**Antrittsvorlesung**

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften  
Leipziger Str. 123, D-36037 Fulda

Fon: +49(0)661 / 9640 – 471

Fax: +49(0)661 / 9640 – 452

[www.hs-fulda.de](http://www.hs-fulda.de)

# Fuldaer Abende

**des Fachbereichs  
Sozial- und Kulturwissenschaften**



**Hochschule Fulda**  
University of Applied Sciences



**Hochschule Fulda**  
University of Applied Sciences



## Die wachsende Bedeutung von Rechtspopulistinnen in Europa am Beispiel des französischen Front National und der Alternative für Deutschland

**Prof. Dr. Gudrun Hentges  
(Universität zu Köln,  
Humanwissenschaftliche Fakultät)**

Bezeichnet werden sie in den Medien als „Rechte Alphafrauen“ oder auch als „Schwestern im Geiste“. Die rechten Frontfrauen Marine Le Pen und Frauke Petry haben ihre männlichen Vorgänger – Jean-Marie Le Pen und Bernd Lucke – abgelöst und verleihen ihrer Partei ein weibliches Gesicht.

Der Vortrag wird sich mit der Frage beschäftigen, welche programmatischen und ideologischen Positionen diese beiden rechtspopulistischen Politikerinnen vertreten (in Bezug auf Anti-Feminismus, Anti-Gender, Frauen- und Familienpolitik, (Flucht)Migration, Muslime, soziale Frage). Es stellt sich

ferner die Frage, ob eine solche Feminisierung der Parteispitze Auswirkungen auf die soziale Basis der Wähler/innen und auf den Gender Gap hat bzw. haben wird. Diskutiert werden sollen auch Perspektiven einer möglichen Zusammenarbeit der sog. „Schwestern im Geiste“.



Zugleich handelt es sich um eine Vorstellung des Bands

Gudrun Hentges / Kristina Nottbohm / Hans-Wolfgang Platzer (Hg.):  
Europäische Identität in der Krise?  
Europäische Identitätsforschung und  
Rechtspopulismusforschung im Dialog.  
Springer VS, Wiesbaden 2017 (i. E.),  
ISBN 978-3-658-14950-5

### Gudrun Hentges

Gudrun Hentges ist Professorin für Politikwissenschaft, Bildungspolitik und politische Bildung an der humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Von 2004 bis 2017 war sie Professorin für Politikwissenschaft am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Fulda. 2013 habilitierte sie sich an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln.

### Kirsten Nazarkiewicz

ist Dipl.-Sozialwissenschaftlerin und Erwachsenenpädagogin (M.A.) und promovierte über „Interkulturelles Lernen als Gesprächsarbeit“. Sie war 20 Jahre selbständige Unternehmerin und ist Mit-Gesellschafterin von consilia cct – create culture together, einer interdisziplinären Organisation, die sich auf die Förderung kulturreflexiver Kompetenzen von Firmen und Personen in der globalisierten Welt spezialisiert hat.

Seit Sommersemester ist sie Professorin für Interkulturelle Kommunikation am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Fulda.

## Wie können wir im Gespräch bleiben? Hürden und Lösungen beim interkulturellen Lernen.

**Prof. Dr. Kirsten Nazarkiewicz  
(Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften Hochschule Fulda  
Antrittsvorlesung)**

Dem interkulturellen Lernen ist eine besondere Dynamik inne, denn die Materie berührt Weltdeutungen und Identitäten tief. Wenn die eigene symbolische Weltdeutung relativiert wird, ist das für Einzelne und Kollektive eine besondere Herausforderung. Mehrere Perspektiven stehen gleichberechtigt nebeneinander, allen Beteiligten geht es um elementare Werte und diese werde bisweilen heftig verteidigt. Für die interkulturelle Kompetenzentwicklung und alle mit ihr beschäftigten Personen stellen sich dabei zentrale Fragen: Wie können Perspektivenwechsel gelingen und was lässt sie scheitern? Wann sind Stereo-typen gefährlich und wie kann man mit ihnen umgehen? Wie ist rassistischen und populistischen Äußerungen zu begegnen? Anhand von Ergebnissen aus Gesprächsanalysen stellt der Vortrag typische Phänomene und Auswege vor.

